

Die Realisierung der Aufgaben des Hafenärztlichen Dienstes in der Hansestadt Rostock in Kooperation mit einem Klinikum

K. Neuber, M. Schwarz, A. Helsper, J. Herzberg, Hafenärztlicher Dienst, Gesundheitsamt Hansestadt Rostock

Rostock entwickelte sich als Anrainer der Ostsee in den letzten Jahren zu einem beliebten Hafen der Kreuzfahrt. Die Zahl der Anläufe von Kreuzfahrtschiffen in Rostock stieg von 3 im Jahr 1990 auf 182 Anläufe im Jahr 2014 (Abb. 1) und die Zahl der Passagiere von 1100 im Jahr 1990 auf 378000 im Jahr

2014 (Abb. 2, Quelle der Zahlen: www.rostock-port.de, Kreuzschiffahrt, Statistiken). Diese Entwicklung bedingte, dass die Aufgaben im Hafenärztlichen Dienst umfangreicher wurden und der damit verbundene Zeitaufwand sehr stark anstieg.

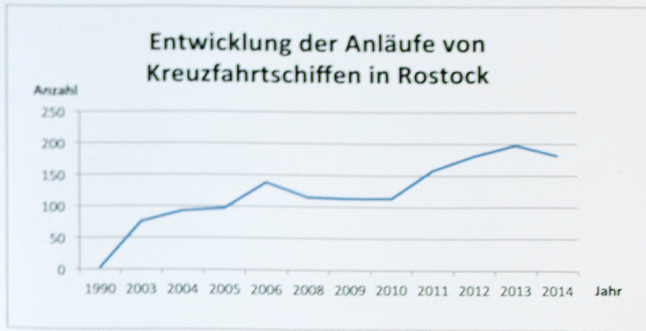


Abb. 1

Im Jahr 2014 liefen 36 Kreuzfahrtschiffe den Kreuzfahrtterminal in Rostock Warnemünde bzw. den Überseehafen Rostock 183 Mal an. Die Zahl der gereisten Passagiere und Crewmitglieder auf den größten Kreuzfahrtschiffen und den Kreuzfahrtschiffen mit Passagierwechsel betrug zwischen 3000 und 5000 Personen (Tab. 1)

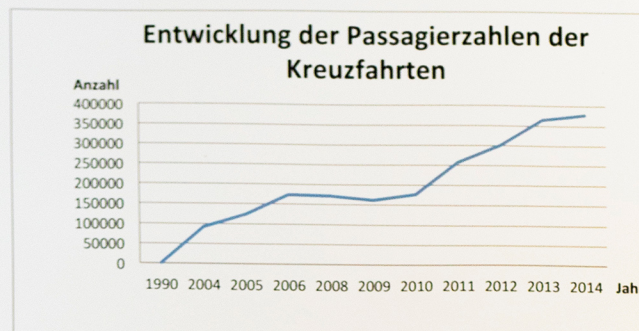


Abb. 2



Die größten Kreuzfahrtschiffe mit Passagierwechsel in Rostock 2014

Kreuzfahrtschiff	Anzahl Passagiere	Crewmitglieder	gesamt	Baujahr
Royal Princess	3604	1346	4950	2013
Costa Fortuna	3470	1090	4560	2003
MSC	3013	987	4000	2008
Norwegian Star	3000	1000	4000	2001
AIDamar	2174	1087	3261	2012
AIDAbella	2050	1025	3075	2008

Tabelle 1



Daten der Kreuzfahrtsaison 2014 für Rostock

Saison: 05.05. – 27.09.2014
 21 Wochenenden
182 Anläufe (Vgl. Kiel 128, Hamburg 186)
 36 Kreuzfahrtschiffe
 37 Zweifachanläufe (18 am Wochenende)
 13 Dreifachanläufe (8 am Wochenende)
 1 Vierfachanlauf am Wochenende

Problemstellung:

Der Rostocker Hafen ist im Gesetz zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV-Durchführungsgesetz – IGV-DG) vom 21. März 2013 im § 13 Häfen mit Kapazitäten nach Anlage 1 Teil B IGV benannt. Die benannten Häfen haben laut IGV geforderte Kernkapazitäten jederzeit vorzuhalten. Das heißt, 7 Tage die Woche über 24 Stunden haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hafenärztlichen Dienstes die Erreichbarkeit zu garantieren. Der Hafenärztliche Dienst ist dem Gesundheitsamt der Hansestadt Rostock angegliedert. Das Gesundheitsamt konnte nach mehrfachen Bemühungen die ausgeschriebene Stelle eines Hafenarztes nicht besetzen. Auch das Modell der Kombination von je einer Halbtagsstelle Betriebsmedizin und Hafenärztlichem Dienst welches 2012 begann,

konnte nicht erfolgreich umgesetzt werden. Terminüberschneidungen zwischen 2 Arbeitsgebieten und Organisationsprobleme führten nach 3 Monaten zur Aufgabe der halben Hafenarztstelle. Bis 2014 wurden über Jahre die Aufgaben des Hafenärztlichen Dienstes mit 1,7 Hygieneinspektoren realisiert. Die ärztliche Tätigkeit nahmen der Leiter des Gesundheitsamtes und die Abteilungsleiterin der Abteilung Hygiene und Infektionsschutz punktuell wahr. Die geforderten Bereitschaftszeiten konnten weiterhin langfristig mit dem vorhandenen Personal nicht umgesetzt werden. Die Zahl der Rufbereitschaften und aktiven Einsätze pro Beteiligten blieb weiterhin so hoch. Um den tariflichen Forderungen sowie der Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes Genüge zu tun, musste eine neue Lösung gefunden werden.



Team Klinikum Südost



Team Hafenärztlicher Dienst



Team Ärzte Gesundheitsamt

Lösungsansätze und Organisation:

Im Mai 2014 wurde eine Vereinbarung zwischen der Hansestadt Rostock und dem Klinikum Südost Rostock über den Einsatz von Ärzten des Klinikums im Hafenärztlichen Dienst abgeschlossen. Seitdem setzt die Hansestadt Rostock die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben im Hafenärztlichen Dienst mittels externer Unterstützung um. Aus dem Klinikum Südost Rostock erklären sich je zwei Ärztinnen und Ärzte zur Mitwirkung bereit. Über das gesamte Jahr wird eine ständige Rufbereitschaft der Ärztinnen und Ärzte des Gesundheitsamtes sowie des Klinikums Südost organisiert. Außerdem werden in der Kreuzfahrtsaison 4 Hygieneinspektoren des Sachgebietes Umwelthygiene des Gesundheitsamtes an den Wochenenden für Tätigkeiten im Hafen zusätzlich einbezogen.

Vorbereitung, Organisation und Ausstattung der zusätzlich Mitwirkenden im Hafenärztlichen Dienst (HÄD)

- Erstellung eines Handouts für die Ärzte des Klinikums und die Hygieneinspektorinnen des Sachgebietes Umwelt (Ansprechpartner, Erreichbarkeiten, Formulare)
- Erstellung eines Dienstplanes der Ärzte über das gesamte Jahr
- Erstellung eines Dienstplanes für die Hygieneinspektorinnen für die Kreuzfahrtsaison
- Ausstellung von Dienstaussweisen der Hansestadt Rostock für die Tätigkeit der Ärztinnen und Ärzte sowie der Hygieneinspektorinnen im Rahmen des HÄD in englischer Sprache
- theoretische Einführung in die hoheitlichen Aufgaben
- Hospitation der Ärzte und der Hygieneinspektorinnen des Sachgebietes Umwelthygiene im HÄD (Einklarierung von Schiffen, Ausstellung eines Schiffshygienezertifikates, Infektionen an Bord)
- spezieller Englischkurs für die Mitarbeiter/Innen der Abteilung Hygiene und Umweltmedizin des Gesundheitsamtes zum HÄD (Small Talk, Email, Internationale Gesundheitserklärung - Health Declaration)
- Ausstattung der Hygieneinspektorinnen mit einem Laptop mit Internetanschluss zum Erhalt der Schiffsdaten während der Rufbereitschaft zuhause
- Bereitstellung eines Handys für die Rufbereitschaft der Kollegen/Innen des Klinikums Südost
- Bereitstellung einer Parkkarte für den Bereich Kreuzfahrtterminal
- Ausstattung der Ärzte mit Arbeitsschutzkleidung (Schutzhelm, Arbeitsjacke, feste Arbeitsschuhe, Sicherheitsweste)

Welche Inhalte müssen der Hafenärztliche Dienst und die Ärzte realisieren?

Erstanlauf	Weitere Anläufe
generelles Aufsuchen des Kreuzfahrtschiffes	Eingang der Seegesundheitserklärung (unterschieden vom Kapitän und Schiffsarzt) mittels Email von Schiffen bzw. über Makler sowie die Übermittlung des Gastro - Reports
Übergabe eines Anschreibens des Hafenärztlichen Dienstes über den Ablauf der Saison (Erreichbarkeiten, Benennung der aktiven Ärzte und Hygieneinspektoren/Innen, Vorlage der Seegesundheitserklärung)	Fragen in der Seegesundheitserklärung mit „ja“ beantwortet und gibt es Einträge im Gastro - Report - Rücksprache mit dem diensthabenden Arzt
Kontrolle der Seegesundheitserklärung	Entscheidung, ob Hygieneinspektoren und Arzt an Bord gehen
Kontrolle des Trinkwasserzertifikates	Bei Bordbesuch Rücksprache mit Kapitän bzw. Schiffsarzt, evtl. Begehung und Aufsuchen des Hospitals – Festlegen von Maßnahmen
Kontrolle der letzten Schiffshygienebescheinigung (SSCC)	Auf Anforderung die Begehung des Schiffes und die Ausstellung einer Schiffshygienebescheinigung (SSCC) sowie weitere Dienstleistungen
An Bord keine Anzeichen für eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit - Erteilung einer Freien Verkehrslaubnis (FREE PRATIQUE) nach § 18 des IGV (2005) Durchführungsgesetzes	

Wann geht der Arzt/ die Ärztin an Bord?

- Verdacht eines Ereignisses von internationaler Tragweite
- Meldepflichtiges Ereignis: Pocken, Poliomyelitis verursacht durch den Wildtyp, Neuer Subtyp einer humanen Influenza, SARS
- Cholera, Lungenpest, Gelbfieber, virale hämorrhagische Fieber, West-Nil-Fieber (in der Seefahrt nach Westeuropa bzw. innerhalb Europas untergeordnete Rolle)
- Krankheiten besonderer nationaler oder regionaler Bedeutung: Meningokokken, Masern, Windpocken, Tuberkulose
- Kontaktnachverfolgung (KoNa): Tuberkulose, Meningokokkeninfektionen, Masern, neu auftretende aerogen übertragbare Krankheiten, virale hämorrhagische Fieber, Röteln
- Quantiferontest bei Tuberkulosekontaktpersonen (3 – 6 Monate an Bord, wiederkehrende Anfahrt des Hafens)
- Impfung gegen Gelbfieber (Crewmitglieder vor akutem Fahrtenwechsel in Risikogebiete)
- Angebot von Riegelungsimplantationen (Windpocken, Masern, Hepatitis A)

Anlässe von Bordbesuchen durch eine Ärztin/ einen Arzt im Hafen Rostock 2014

- Erkrankungen von Crewmitgliedern an Windpocken
- Todesfälle an Bord
- Häufung von Durchfallerkrankungen (Auswertung des Gastro-Reports)
- Ausstellung eines Schiffshygienezertifikates (Ship Sanitation Control Certificate – SSCC) bzw. die Befreiung vom Schiffshygienezertifikat (Ship Sanitation Control Exemption Certificate – SSCCE)
- Anzeigen und Beschwerden über Hygienebedingungen an Bord durch Passagiere

Ausblick:

Die Kreuzfahrtsaison 2015 ist vom 05. Mai bis 17. Oktober 2015 terminiert. Die Kolleginnen und Kollegen des Klinikums Südost haben sich bereit erklärt, weiterhin mitzuwirken. Neue Ärzte und Ärztinnen des Klinikums konnten noch nicht für den Hafenärztlichen Dienst gewonnen werden. Die Weiterentwicklung der Kooperation mit dem Klinikum Südost und der Aufbau eines stabilen ärztlichen Dienstes für den Hafen Rostock ist die Aufgabe der kommenden Jahre.